

DGS SEKTION MIGRATION UND ETHNISCHE MINDERHEITEN

DGS-Sektion *Migration und ethnische Minderheiten*

- Tätigkeitsbericht 2025 -

Eva Bahl, Helen Baykara-Krumme, Johannes Becker, Gizem Fesli, Christian Meier zu Verl, Eunike Piwoni, Catharina Peeck-Ho, Oleksandra Tarkhanova und Nils Witte für den Vorstand der Sektion

Vorstand, Sprecher*in, Stellvertreter*in und Zuständigkeiten im Vorstand

Mitglieder des *Sektionsvorstands* sind [im Berichtsjahr 2025 bis zur Wahl](#) Eva Bahl (Bochum), Johannes Becker (Berlin), Oleksandra Tarkhanova (St. Gallen), Catharina Peeck-Ho (Oldenburg) und Nils Witte (Wiesbaden).

Catharina Peeck-Ho vertretet als Sprecherin die Sektion gegenüber der DGS und nach außen. Sie koordinierte gemeinsam mit Nils Witte und Eva Bahl die Zusammenarbeit mit der Honorarkraft Alina Meyer. Oleksandra Tarkhanova und Catharina Peeck-Ho koordinierten gemeinsam den Newsletter. Nils Witte war stellvertretender Sprecher, Eva Bahl war für den Bereich Mitgliederverwaltung und Finanzen zuständig. Johannes Becker übernahm die Betreuung der AGs sowie den Nachwuchspreis. Oleksandra Tarkhanova war für die Außendarstellung auf der Homepage, den Newsletter sowie Sociohub zuständig. Alle Vorstandsmitglieder beteiligten sich an der Koordination und Organisation von Tagungen. Zudem rotierte die Vorbereitung und Moderation von Vorstandsitzungen.

Mit den [Wahlen im September/Okttober 2025](#) änderte sich die Zusammensetzung des Vorstands. Neu gewählte Vorstandsmitglieder sind Helen Baykara-Krumme (Duisburg), Gizem Fesli (Erlangen/Bayreuth), Christian Meier zu Verl (Konstanz) und Eunike Piwoni (Passau). Wieder gewählt wurde Nils Witte (Wiesbaden/Frankfurt).

Zuständigkeiten: Nils Witte vertritt die Sektion gegenüber der DGS und nach außen, Eunike Piwoni vertritt ihn wenn nötig. Eunike Piwoni ist überdies für die Mitgliederverwaltung zuständig. Helen Baykara-Krumme ist als Schatzmeisterin für die Finanzen zuständig. Christian Meier zu Verl verantwortet den Bereich Nachwuchsförderung und die Arbeitsgruppen. Gizem Fesli koordiniert in Zusammenarbeit mit der Honorarkraft Alina Waltraudes den Newsletter und ist für die Pflege der Website zuständig.

Informationen zur Wahl

Die Wahlen zum Sektionsvorstand wurden im September und Oktober 2025 in einem elektronisch unterstützten Verfahren in anonymer Form online durchgeführt. Dieses Verfahren ist in der Geschäftsordnung ausdrücklich als eine mögliche Form vorgesehen.

Von den 231 Mitgliedern der Sektion haben sich 34,2 Prozent an der Wahl beteiligt. Die Wahl ergab folgendes Ergebnis:

1. Helen Baykara-Krumme: 61 Stimmen
2. Gülten Gizem Fesli: 57 Stimmen
3. Eunike Piwoni: 57 Stimmen
4. Nils Witte: 49 Stimmen
5. Christian Meier zu Verl: 47 Stimmen
6. Enthaltung: eine Stimme

Da laut Geschäftsordnung bis zu fünf Vorstandsmitglieder gewählt werden können, wurden alle Kandidatinnen und Kandidaten in den Vorstand gewählt.

Vorstandssitzungen

Der Vorstand hat sich im Jahr 2024 sechs Mal getroffen. Sitzungen fanden am 13. Februar, 28. April, am 13. Juni und am 27. August (alter Vorstand), sowie am 23. Oktober und am 4. Dezember online statt.

Stand und Entwicklung der Mitgliedschaft

Die Mitgliederzahl der DGS-Sektion Migration und ethnische Minderheiten ist stabil. Die Sektion hatte zum Stichtag (31.12.2025) 237 Mitglieder. Insgesamt sind 12 Personen im Jahr 2025 neu eingetreten. Dabei handelt es sich um jüngere Kolleg*innen, die sich in der Qualifizierungsphase befinden, und um Kolleg*innen in der Post-Doc-Phase. 13 Personen haben 2025 ihre Mitgliedschaft beendet.

Neben der Soziologie sind als Fachdisziplinen insbesondere die Erziehungswissenschaft sowie die Kommunikations- und Kulturwissenschaften vertreten. Primär sind die Mitglieder Hochschulangehörige sind Mitarbeiter*innen in Forschungseinrichtungen; es gibt jedoch auch Mitglieder, die in anderen Berufsfeldern tätig sind.

Stand und Entwicklung der Finanzen

Die Bereitschaft zur Überweisung der Sektionsgebühr in Höhe von €20 (ermäßigt €10) ist gegenüber 2024 deutlich gestiegen. Sie liegt bei 57% (Stand 31. Dezember 2025: 135 von 237 haben die Sektionsgebühr gezahlt).

Für die Sektionsgebühr gab es auch 2025 zwei Sonderregelungen: arbeitslose Geflüchtete und die Preisträger*innen des Sektions-Nachwuchsförderpreises (für 2 Jahre) sind von der Sektionsgebühr befreit.

Der Zahlungsverkehr aller DGS-Sektionen wird über Unterkonten der DGS abgewickelt. Da die Geschäftsführung der DGS die Finanzprüfung durchführt, ist keine eigenständige Kassenprüfung im Rahmen der Mitgliederversammlung erforderlich.

Der Kontostand betrug zu Beginn des Jahres 2025 **€2769,12**. Im Jahr 2025 ergaben sich Einnahmen in Höhe von €4930,30 und Ausgaben in Höhe von €7166,06. Zum 31. Dezember betrug der Kontostand **€533,36**.

Die Einnahmen 2025 ergaben sich aus den Sektionsbeiträgen (€2880,30) und dem Jahreszuschuss der DGS für 2023 (€400). Außerdem zahlte die DGS einen Konferenzzuschuss von €1.250 für eine internationale Tagung und einen Tagungszuschuss (Sonderzuschuss) in Höhe von €400.

Die Ausgaben betreffen insbesondere die studentische Hilfskraft Alina Waltraudes, die auf Minijob-Basis tätig ist und den Vorstand bei der Erstellung des Newsletters und der Pflege der Website unterstützt (€2277,45 plus Personalnebenkosten in Höhe von €2011,13 für den Zeitraum 2024/25).

Dabei ergab die Prüfung, dass uns 2025 ein zu hoher Betrag für den Arbeitgeberanteil in Rechnung gestellt worden ist. Der Fehlbetrag von €152,25 wird uns im Jahr 2026 von der DGS-Geschäftsstelle zurückgezahlt werden.

Weitere Ausgaben im Jahr 2025 waren der Nachwuchsförderpreis, der an zwei Personen vergeben wurde, die jeweils €500 Preisgeld sowie €50 Fahrtgeld erhielten (insgesamt €1.100). Außerdem wurden €1.700 für die Sektionstagung (inkl. Catering) in München aufgewendet. Die Kontoführungsgebühren betrugen €77,48.

Zusammenfassend ist zu berichten, dass im Jahre 2025 die Vorgaben der DGS-Geschäftsführung erfüllt wurden, das Sektionsvermögen aktiv einzusetzen und den Kontostand unter €4.000 zu halten.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand am 23. September 2025 von 17-18 Uhr im Rahmen des 42. DGS Kongresses in Duisburg statt. Neben einem allgemeinen Bericht zur Situation der Sektion wurden laufende Angelegenheiten wie Newsletter und Webseite besprochen, sowie die Preisträgerinnen und besondere Erwähnungen des Dissertationspreises 2025 verkündet und Informationen zur Arbeit der AG Citizenship gegeben. Des Weiteren wurde der Stand der Überlegungen zur Umbenennung der Sektion mitgeteilt und dem nächsten Vorstand nahegelegt. Zuletzt wurden die Kandidierenden für die Vorstandwahl vorgestellt. Alles Weitere kann dem Protokoll der Mitgliederversammlung (Anhang 1) entnommen werden.

Aktivitäten der Sektion

Newsletter und Webauftritt

Im Berichtszeitraum waren Oleksandra Tarkhanova ([bis einschließlich Oktober 2025](#)) und Gizem Fesli ([ab November 2025](#)) für den Newsletter und den Webauftritt zuständig. Alina Waltraudes unterstützt dies als Honorarkraft, indem sie Informationen für den Newsletter

sammelt und den Newsletter auf dieser Grundlage vorbereitet. Sie erhält dafür ein Honorar, das aus Mitteln der Sektion gezahlt wird. Der *Newsletter* wurde im Berichtszeitraum monatlich verschickt. Das Vorwort des Newsletters enthält regelmäßig Ankündigungen von besonderer Wichtigkeit, auf die der Vorstand die Mitglieder der Sektion und die Leser des Newsletters hinweisen möchte (z. B. CfP für Sektionsveranstaltungen, Dissertationspreis, DGS-Wahlen). Er rangiert in Umfang, regelmäßiger Erscheinungsweise und Qualität weiterhin auf hohem Niveau und ist ein geschätztes Arbeitswerkzeug für die Migrationsforschung. Aufgrund des seit 2023 bestehenden Problems, Links aus dem Newsletter für einzelne Mitglieder abzurufen, wird der neueste Newsletter auf der Sektions-Homepage angezeigt und die vorherigen Newsletter werden archiviert und sind ebenfalls über die Homepage zugänglich.

Die *Website* wurde in diesem Jahr regelmässig aktualisiert. Alle Jahresberichte und archivierten Newsletter wurden zur Verfügung gestellt. Die Seiten „Veranstaltungen“ und „Aktuelles“ wurden regelmäßig aktualisiert. Die Liste der Veröffentlichungen von Mitgliedern der Sektion und die „Leseliste“ wurden von der *Website* archiviert (sie sind jedoch weiterhin über die Archivseite verfügbar), da sie veraltet und unvollständig sind. Einige Seiten der *Website* wurden vom Deutschen ins Englische übersetzt, aber diese Arbeit wird 2026 fortgesetzt.

Förderpreis für Dissertationen

Der Förderpreis für Dissertationen wurde zum vierten Mal ausgelobt und im Rahmen der Frühsommertagung der Sektion in München am 23. Juni 2025 feierlich übergeben. Mit der Deadline am 31. Oktober 2024 waren insgesamt 37 Bewerbungen eingegangen, von denen 36 gültig waren. Das waren mehr als doppelt so viele Einreichungen wie in den vorangegangenen drei Ausschreibungsrunden. Dies ist wahrscheinlich auf die breitere Streuung in Online-Foren zurückzuführen. Der Preis ist mit 1.000€ dotiert und mit einer zweijährigen kostenlosen Mitgliedschaft in der Sektion verbunden. Mit diesem Preis will die Sektion Dissertationen auszeichnen, die in theoretischer, empirischer und/oder methodologischer Hinsicht einen innovativen und herausragenden Beitrag für die Migrationsforschung leisten. Ziel ist es, den wissenschaftlichen Nachwuchs auf diesem Gebiet zu fördern und – wie sich gezeigt hat, sehr erfolgreich – die Sichtbarkeit der Sektion zu erhöhen.

Der Preis wurde vergeben an:

- Dina Bolokan: *Everyday Coloniality: The Political Economy of Labor Migration in the Agricultural Sector in Europe*. Universität Basel.
- Jana Catalina Glaese: *Making a Market of Migrant Workers: Recruiters, Small Businesses, and Contested Justifications of Foreign Recruitment in East Germany*. New York University.

Darüber hinaus haben wir die folgenden Arbeiten herausgehoben (special mention):

- Valentin Feneberg: *Die Heimat der Anderen. Ermittlung und Verwendung von Herkunftslandinformationen in Asylverfahren*. Humboldt-Universität zu Berlin

- Aino Korvensyrjä: Conflicts over Duldung and Deportation. West African Perspectives on German Immigration Enforcement and European borders. University of Helsinki.
- Thomas Stieber: Muster migrantischer Arbeit. Von möglichen Sprungbrettern, unmöglichen Bewährungsproben, neuer Migration und alten Grenzen – Ergebnisse arbeitssoziologischer Untersuchungen an einem Großkrankenhaus. Georg-August-Universität Göttingen.

Veranstaltungen der Sektion im Berichtszeitraum

Im Jahr 2025 hat die Sektion eine Frühsommertagung an der Hochschule München organisiert und sich mit zwei Sektionsveranstaltungen am 42. Kongress der DGS an der Universität Duisburg-Essen beteiligt: „Transitions and temporalities in migration“ und „Migrations- und stadtsoziologische Perspektiven auf Ankunftsräume“. Zudem wurde gemeinsam mit Bettina Ülpénich eine Ad-hoc Gruppe zum Thema „Minderjährige transnationale Migrant*innen – Zugang zu Rechten und Aushandlungen von Zugehörigkeit in der Transition“ organisiert. Gemeinsam mit der Sektion Stadt- und Regionalsoziologie wurde zudem eine thematische Stadtführung ebenfalls im Rahmen des Kongresses organisiert.

Zur Frühsommertagung: Vom 23. bis 25.6.2025 fand die gemeinsame Frühsommertagung der DGS-Sektionen ‚Soziale Probleme – Soziale Kontrolle‘ und ‚Migration und ethnische Minderheiten‘ mit dem Thema „Umkämpftes Erinnern in der postmigrantischen Gesellschaft“ statt. Organisiert wurde die Veranstaltung durch Eva Bahl (Bochum), Gabriele Fischer und Antonia Rode (München) sowie Regula Selbmann (Hannover). Die Tagung widmete sich aktuellen Konflikten und Aushandlungen um marginalisierte Erinnerungspraktiken zu rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in der BRD/DDR nach 1945 sowie zur deutschen Kolonialgeschichte.

Veranstaltungen im Herbst: Vom 22. Bis 26.09.2025 fand der 42. Kongress der DGS auf dem Campus der Universität Duisburg-Essen in Duisburg statt. Die Sektion Migration und ethnische Minderheiten organisierte eine Session zum Thema „Transitions and temporalities in migration“. In der Session wurde auf Temporalität und Prozessualität in Migrationsprozessen fokussiert. In insgesamt sechs papers wurden sowohl Zeiterleben und Deutungen von Zeit in Migrationsprozessen als auch die zeitlichen Ordnungen von Migrationsregimen in den Blick genommen. Dabei legten die papers ihre Schwerpunkte überwiegend auf zwei Bereiche, zum einen auf migrantische Arbeit und zum anderen auf Prozesse der Fluchtmigration. Gemeinsam mit der Sektion Stadt- und Regionalsoziologie organisierte die Sektion eine Session zum Thema „Migrations- und stadtsoziologische Perspektiven auf Ankunftsräume“. Hier wurde die Rolle des Raumes für Ankunft und Begnung in Einwanderungsgesellschaften erörtert. Ergänzend zu dieser Session wurde ebenfalls gemeinsam mit der Sektion Stadt- und Regionalsoziologie eine Stadtführung zum Thema „Duisburg-Marxloh als Ankunftsraum“ unter der Leitung von Sebastian Kurtenbach (Münster) und Eva Bahl (Bochum) mit anschließender Diskussion angeboten.

Anhänge:

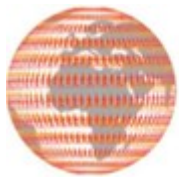
Anhang 1: Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. September 2025

Anhang 2: Frühsommertagung, Call for Papers

Anhang 3: Frühsommertagung: Programm

Anhang 4: Panels für den DGS Kongress 2025, Call for Papers (2x)

Anhang 5: Panels für den DGS Kongress 2025, Programm (3x)



DGS SEKTION MIGRATION UND ETHNISCHE MINDERHEITEN

Protokoll der Mitgliederversammlung der Sektion Migration und ethnische Minderheiten

im Rahmen des DGS-Kongresses in Duisburg

Dienstag, den 23.09.2025, 17:00–18:00 Uhr, Raum MB 143

Anwesende:

Für den Vorstand: Eva Bahl, Johannes Becker, Catharina Peeck-Ho, Oleksandra Tarkhanova, Nils Witte

Weitere Mitglieder: Karin Schittenhelm, Christian Meier zu Verl, Marius Glassner, Annette Treibel, Pınar Gümüş Mantu, Fränzi Buser, Emmanuel Ndahayo, Céline Barry, Esra Gamze Toguz, Farah Hasan, Jan Schaller, Michael Grüttner, Carolin Schiller, John McManus, Tetiana Havlin, Margit Fauser

Sitzungsleitung: Catharina Peeck-Ho

Protokoll: Johannes Becker

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Verabschiedung Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2024
4. Bericht aus der Tätigkeit des Vorstands
5. Finanzen und Mitgliederentwicklung
6. Webseite und Newsletter
7. Nachwuchspreis und Arbeitsgruppen
8. Überlegungen zur Umbenennung der Sektion
9. Vorstellung der Kandidat*innen für die Vorstandswahl
10. Begrüßung

TOP 1: Begrüßung

Catharina Peeck-Ho eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt alle anwesenden Mitglieder. Sie bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen und verweist auf die gute Gelegenheit, wichtige Themen der Sektionsarbeit im Rahmen des DGS-Kongresses zu besprechen.

TOP 2: Verabschiedung der Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2024

Das Protokoll der letztjährigen Mitgliederversammlung wird einstimmig genehmigt.

Eva Bahl weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Sektion in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feiert.

TOP 4: Bericht aus der Tätigkeit des Vorstands

Eva Bahl berichtet über die im Juni 2025 in München abgehaltene Tagung unter dem Titel „Umkämpftes Erinnern in der postmigrantischen Gesellschaft“, eine gemeinsame Frühsommertagung der DGS-Sektionen „Soziale Probleme – Soziale Kontrolle“ und „Migration und ethnische Minderheiten“.

Die Tagung widmete sich aktuellen Konflikten und Aushandlungen um marginalisierte Erinnerungspraktiken zu rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in der BRD/DDR nach 1945 sowie zur deutschen Kolonialgeschichte.

Die öffentliche Auftaktveranstaltung unter dem Titel „Erinnern als Kritik?“ fand großen Zuspruch. Als Diskutant*innen nahmen teil: Hamado Dipama (Antirassismus- und Antidiskriminierungsberater), Carola Lentz (Ethnologin und Seniorforschungsprofessorin an der Universität Mainz, ehemalige Präsidentin des Goethe-Instituts), Lena Gorelik (Autorin) und Newroz Duman (Initiative 19. Februar Hanau).

Über 90, teils internationale Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Disziplinen nahmen teil. Insgesamt wurden 31 Beiträge in acht Panels präsentiert, u. a. zu Themen wie plurales Erinnern, Gedenken im öffentlichen Raum, postsozialistische Transformation und Formen des multidirektionalen Erinnerns. Begleitend fanden eine Forschungswerkstatt für Forschende in der Qualifizierungsphase sowie mehrere Stadterkundungen statt.

Ein Tagungsbericht erscheint demnächst in der Zeitschrift SOZIOLOGIE; ein Tagungsband ist in Planung.

TOP 5: Finanzen und Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederzahl der DGS-Sektion Migration und ethnische Minderheiten bleibt stabil. Derzeit sind 231 Personen registriert, von denen etwa 55 % (126 Mitglieder) ihre Sektionsgebühr überwiesen haben.

Der Kontostand zu Beginn des Jahres 2025 betrug 2.769,12 €. Bis zum 27. August 2025 ergaben sich Einnahmen in Höhe von 4.570,30 € und Ausgaben von 5.931,98 €. Der aktuelle Kontostand beträgt somit 1.407,44 €.

Die Einnahmen resultieren aus Sektionsgebühren (2.470,30 €), Tagungszuschüssen der DGS (1.650 €), Tagungsbeiträgen (50 €) sowie dem Jahreszuschuss der DGS für die Sektionsarbeit (400 €).

Die Ausgaben betreffen insbesondere die studentische Hilfskraft Alina Meyer, die auf Minijob-Basis tätig ist und den Vorstand bei der Erstellung des Newsletters und der Pflege der Website unterstützt (3.073,52 € inkl. Arbeitgeberbelastung). Weitere Ausgaben entfielen auf Kontoführungsgebühren (58,46 €), Cateringkosten für die Frühsommertagung in München (1.700 €) und den Dissertationspreis (1.100 €).

Der Vorstand hat sich an die finanziellen Vorgaben der DGS gehalten.

Eva Bahl regt an zu prüfen, ob künftig eine moderate Erhöhung der Sektionsgebühren sinnvoll wäre, um den Handlungsspielraum zu erweitern.

TOP 6: Webseite und Newsletter

Oleksandra Tarkhanova stellt die aktuelle Website und den Newsletter der Sektion vor. Sie bittet alle Mitglieder, ihre neuesten Publikationen und Hinweise auf relevante Veranstaltungen regelmäßig an <sektionmuem@gmx.de> zu senden, damit diese in den Newsletter aufgenommen werden können.

TOP 7: Nachwuchspreis und Arbeitsgruppen

Nachwuchspreis

Johannes Becker berichtet, dass im Rahmen der Sektionstagung in München der Nachwuchspreis der Sektion zum 4. Mal vergeben wurde. Insgesamt gab es 38 Bewerbungen und somit mehr als doppelt so viel wie bei den vorherigen Ausschreibungen. Der Preis wurde vergeben an:

- Dina Bolokan: *Everyday Coloniality: The Political Economy of Labor Migration in the Agricultural Sector in Europe*. Universität Basel.
- Jana Catalina Glaese: *Making a Market of Migrant Workers: Recruiters, Small Businesses, and Contested Justifications of Foreign Recruitment in East Germany*. New York University.

Darüber hinaus haben wir die folgenden Arbeiten herausgehoben (special mention):

- Valentin Feneberg: *Die Heimat der Anderen. Ermittlung und Verwendung von Herkunftslandinformationen in Asylverfahren*. Humboldt-Universität zu Berlin
- Aino Korvensyrjä: *Conflicts over Duldung and Deportation. West African Perspectives on German Immigration Enforcement and European borders*. University of Helsinki.
- Thomas Stieber: *Muster migrantischer Arbeit. Von möglichen Sprungbrettern, unmöglichen Bewährungsproben, neuer Migration und alten Grenzen – Ergebnisse arbeitssoziologischer Untersuchungen an einem Großkrankenhaus*. Georg-August-Universität Göttingen.

Arbeitsgruppen

Die Sektion freut sich über den regen Austausch unter den Mitgliedern, der auch außerhalb der Kongresse und Tagungen stattfindet. Die Gründung thematischer Arbeitsgruppen wird ausdrücklich begrüßt. Interessierte Mitglieder können sich direkt an den Vorstand wenden. Beispielhaft wird die Arbeitsgruppe 'Citizenship' erwähnt, deren Kontakt über Catharina Peeck-Ho erfolgt.

TOP 8: Überlegungen zur Umbenennung der Sektion

Der Vorstand berichtet, dass bereits Überlegungen zum Prozess einer möglichen Umbenennung der Sektion angestoßen wurden, diese jedoch aufgrund des Endes der aktuellen Amtszeit des Vorstands bislang nicht abgeschlossen werden konnten.

Eva Bahl erläutert die formalen Rahmenbedingungen für eine Umbenennung. Zunächst müsse eine Stellungnahme der Versammlung der Sprecher*innen der Sektionen eingeholt werden, die eine Empfehlung aussprechen könne. Anschließend sei ein Antrag an den DGS-Vorstand zu richten, der wiederum eine Empfehlung an das Konzil abgibt. Die letztendliche Entscheidung über eine Namensänderung treffe das Konzil. Der*die Sprecher*in der Sektion werde zur Konzilssitzung eingeladen, um Fragen zu beantworten und Argumente vorzutragen.

Die Vorbereitungen sind so weit fortgeschritten, dass der kommende Vorstand in der nächsten Amtsperiode auf Basis der Vorarbeiten eine Mitgliederbefragung durchführen könnte (1. Zustimmung zur Umbenennung ja/nein; 2. ggf. Vorschläge für Alternativnamen). Auf Basis der Ergebnisse könnte dann die weitere Abstimmung über konkrete Namensvorschläge erfolgen.

In der anschließenden Diskussion äußern sich mehrere Mitglieder. Catharina Peeck-Ho betont, dass die bisherigen Begrifflichkeiten nicht mehr zeitgemäß seien, es aber eine Herausforderung darstelle, einen Begriff zu finden, der die Vielfalt der Themen abbildet. Eva Bahl merkt an, dass das Konzept „Ethnizität“ in der Bedeutung als soziales Konstrukt durchaus behalten werden könnte. Annette Treibel begrüßt den Diskussionsprozess und ermutigt, die Debatte offen zu führen. Auf die Frage, welche Themen momentan in der Sektion im Mittelpunkt stehen, erwähnt Eva Bahl die Themen: migrantische Arbeit, Fluchtmigration, Citizenship und postmigrantische Gesellschaft. Catharina Peeck-Ho betont, dass es momentan keine Forschung zu Minderheiten wie Friesen, Sorben etc. gebe. Christian Meier zu Verl regt an, den Dialog fortzuführen und zu prüfen, ob der Name weiterhin die Arbeit der Mitglieder angemessen widerspiegele. Annette Treibel erinnert daran, dass die Diskussion bereits seit mindestens zehn Jahren geführt werde, und plädiert für eine Entscheidung in absehbarer Zeit.

TOP 9: Vorstellung der Kandidat*innen für die Vorstandswahl

Die im Raum anwesenden Kandidat*innen für die anstehenden Vorstandswahlen (Christian Meier zu Verl, Nils Witte) stellen sich vor und erläutern ihre Motivation sowie geplante Schwerpunkte für die kommende Amtszeit. Die nicht-anwesenden Kandidat*innen werden von den Vorstandsmitgliedern kurz vorgestellt.

Die Wahl selbst findet als Onlinewahl in den auf die MV folgenden Wochen statt.

TOP 10: Verschiedenes

Unter dem Punkt Verschiedenes werden keine weiteren Anträge eingebracht. Catharina Peeck-Ho bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme.

Protokolliert von: Johannes Becker

Duisburg, den 23. September 2025